Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **23 (1918-1919)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit ihren Händchen ein Nestchen machen. Ein Kind durfte das Vogelmütterchen sein, das emsig Würmlein suchte für die Kleinen. Der äussere Kreis der Kinder stellte den Wylerwald dar, den sie oft mit der Tante aufsuchen. Zum Schluss marschierten die Kinder, eine Eisenbahn darstellend, zur Türe hinaus.

In der Diskussion, welche leider nur von Fräulein von Greyerz benutzt wurde, betonte letztere, die Kinder stets bei allen Spielen recht zum Denken anzuleiten.

Hierauf folgte ein Vortrag von Herrn Dr. Tobler über „Infektionskrankheiten im frühen Kindesalter. Herr Dr. Tobler führte aus, dass diese Krankheiten vor dem sechsten Lebensjahr weit gefährlicher seien als im spätern Alter. Er schilderte uns in klaren Worten die Erscheinungen der Masern, Röteln, des Scharlachs und des Keuchhustens, sowie auch der Diphtherie, vor der Krankheit, die sich sehr oft, namentlich bei Masern, in Schnupfen, Husten und Erkrankung der Augen äussern. Er wies darauf hin, wie wichtig es sei, die Kinder gleich bei den ersten Krankheitserscheinungen nach Hause zu schicken, um Ansteckungen zu verhüten. Er legte den Kindergärtnerinnen zum Schluss noch besonders ans Herz, neu eintretende Kinder genau zu beobachten und viel auf Ordnung und Reinlichkeit zu halten bei der kleinen Schar.

Nach dem interessanten Referat des Herrn Dr. Tobler verlas Herr Bigler den Jahresbericht und bedauerte den Verlust von Fräulein Raaflaub, welche dem Verein mit grosser Treue und Liebe zugetan war. Der Verein hat im vergangenen Jahr fleissig gearbeitet, wurde aber durch die herrschende Grippe immer wieder in seiner Arbeit gestört. Immerhin ist Erspriessliches geleistet worden. Die Kindergärtnerinnen der Stadt Bern haben Teuerungszulagen erhalten. Dank einer Eingabe des Vereins ist eine Subvention bewilligt worden. Ferner erstreckte sich die Tätigkeit des Vereins auf weitere Gebiete: Diplomfrage, Pressetätigkeit, Mitgliedergewinnung, Übernahme der Kindergärten durch die Stadt. Der Präsident stellte für das Jahr 1919/1920 folgendes Arbeitsprogramm auf:

a) Verbesserung der Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse;
b) Stellen-Auskunftsvermittlung;
c) Stellvertretungskasse;
d) gedruckte Vereinsberichte und Mitgliederverzeichnis;
e) Fortbildungskurse.

Mitteilungen und Nachrichten.

Von der heutigen **Gottfried Keller-Nummer** der „Lehrerinnen-Zeitung“ ist eine grössere Auflage gedruckt worden, so dass bei der Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern, Extranummern zum Preise von 35 Rp. bezogen werden können. Betrag in Marken einsenden.

Der **Bericht der Zentralen Frauenhilfe St. Gallen** pro 1918 erwähnt als Schöpfungen dieser Zentralstelle: die Berufsberatungsstelle, das Notstandskleiderlager, die Heimarbeitszentrale mit Industrieklasse, die Kriegswäscherei, die hauswirtschaftliche Beratungsstelle, die Hausfrauenvereinigung, Tages-Wärmestuben, Vorschläge zur Neufassung der Dienstbotenordnung. Der Kassabericht weist einen Umsatz von Fr. 33,211 auf. Der angeschlossene Bericht der Heimarbeitszentrale gibt Auskunft über die Schwierigkeiten und über die Erfolge dieser auch für die Zukunft segensreich wirkenden Stelle.

Die Universität Basel veranstaltet vom 14. Juli bis 23. August **Ferienkurse** für das Studium der deutschen Sprache mit praktischen Übungen, Konversation, Dictées, Grammatik, Aussprache. Vorträge über deutsche Literatur, schweizerische Literatur, Mundart, Geschichte, Kunst, baslerische Baukunst und Industrie. 23 Stunden per Woche. Einschreibegebühr für vier Wochen Fr. 40, für sechs Wochen Fr. 50. Anmeldungen beim Sekretariat der Universität. Auskunftsbureau für Zimmer und Pension Stapfelberg 4 bis 2. August. Preis für Pension mit Zimmer Fr. 150—180. *E. Dürr,* Professor der Universität Basel, Militärstrasse 12.

Sotto la deminazione di **Scuola ticinese di coltura italiana** è istituito presso il Liceo Cantonale di Lugano un corso semestrale superiore di lingua e letteratura italiana, il 15 ottobre di marco.

Spielkurs für Lehrerinnen. Die Schweizerische Vereinigung für Jugendspiel und Wandern veranstaltet in der Woche vom 4.—9. August einen Spielkurs auf Seebodenalp. Hoffentlich werden Lehrerinnen, die sich *nach* dem 12. Juli noch anmelden, doch aufgenommen, da die Anzeige für die Juni-Nummer zu spät kam. Kursleiter: Emil Wechsler, Schaffhausen.

Le **Comité International de la Croix-Rouge** a lancé un appel à la population suisse l'engageant vivement à participer à la constitution d'un stock de lingerie destiné aux hôpitaux de l'Europe orientale, le défaut d'objets tels que chemises, draps, serviettes, etc., s'y fait cruellement sentir et entrave la lutte contre les épidémies qui se propagent avec une rapidité angoissante.

Le Comité International de la Croix-Rouge estime qu'une action de secours qui aurait pour but de constituer le stock demandé serait une aide inappréciable apporté à l'amélioration de la situation sanitaire de l'Europe orientale, aide qu'il considère de toute urgence.

Le Comité International de la Croix-Rouge vous serait par conséquent très reconnaissant d'intéresser les membres de votre société à cette œuvre en les engageant:

1° à y collaborer eux-mêmes,

2° à en parler autour d'eux de façon à ce que le plus grand nombre de personnes y participent.

Les objets rassemblés peuvent être envoyés à la Maison Natural Lecoultre, 24, Gd. Quai, Genève.

Vuillez agréer, M., avec nos remerciements anticipés, l'assurance de notre considération distinguée.

Markenbericht pro Mai und Juni. Sendungen sind eingegangen von: Frl. J., Belpstrasse, Bern. Frl. M. L., Sekundarlehrerin, Bern. Durch das Lehrerinnenheim sind mir von Frau Grossheim Sendungen zugekommen von: Frl. L., Bern. Frl. H. A., Bern. Frl. T., Rebgasse, Basel (eine grosse, schöne Sammlung). Frl. M. St., Bläsischule, Basel. Frl. S., Sekundarlehrerin, Bern. Frl. R. M., Rotbergstrasse, Basel. Frl S. E., Etzelstrasse, Zürich. Herr Pfr. B., Bern. Frau W.-C., Zürich. Unbenannt zwei Pakete. Lehrerinnenheim. Herr Pfr. H., Ligerz. Frl. J. Sch., Effingerstrasse, Bern. Frl. F. E., Schaffhausen, zur Granate. Mittelklasse Twann. Frl. M. A., Lehrerin, Rohrbach. Frl. F. H., Sekundarlehrerin, und Sekundarschule Pruntrut. Internationales Friedensbureau, Kanonenweg, Bern.

Mit bestem Dank und Gruss!

J. Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, *Bern.*

Stanniolbericht vom 1. Juli 1919. Stanniol sandten: Frl. H., Sekundarschule Pruntrut. Frau H.-Sch., Bern. Mlle. P., Lehrerin, Neuenburg. Frl. St., Lehrerin, Ramsen (sorgfältig und reichlich). Frl. M. Sch., Lehrerin, Bischofszell. Frl. M. A., Lehrerin, Rohrbach (schön, wie immer). Frl. R., Lehrerin, Erlenbach. Frl. E. G., Lehrerin, Untere Stadt, Bern. Frl. W., Lehrerin, Gsteigwiler. Frl. L. B., Lehrerin, Uetligen. Frl. W., Lehrerin, Bern. Ein Paket unbenannt. Das Lehrerinnenheim.

Herzlich dankt allen gütigen Gebern und Sammlerinnen

Fürs Heim: *M. Grossheim.*

Unser Büchertisch.

Wir möchten nicht versäumen, hier auf ein kleines, billiges, aber inhaltsreiches Schriftchen zur Gottfried Keller-Feier hinzuweisen. Es heisst: **Gottfried Keller: Zum hundertsten Geburtstag,** von L. Greyerz, Frauenfeld. (Verlag Arnold Bopp & Cie., Zürich, Kasernenstrasse 25. Preis Fr. 1.80.) Dieses Schriftchen, sowie das **Gottfried Keller**-Büchlein des Vereins für Verbreitung guter Schriften sind geeignet, den Dichter in weiten Kreisen unseres Volkes bekannt zu machen und zur Lektüre seiner Werke anzuregen. W.

Zur Gottfried Keller-Feier. Eine Ehrung des grossen Dichters bereitet der schweizerische Verleger von Gottfried Kellers Werken, der Verlag Rascher & Co. in Zürich, zu diesem Tage vor: einen *Faksimile-Druck* der bisher unveröffentlichten ersten Fassung des im Besitz der Zürcher Zentralbibliothek befindlichen Originalmanuskripts der unsterblichen „Sieben Legenden". Ausser diesem Werk, das als numerierter Luxusdruck in beschränkter Auflage erscheinen und durch seine Ausstattung die Ansprüche jedes Bibliophilen befriedigen wird, werden als *Einzelbände* der „Schweizerischen Klassikerausgaben" des Verlags „Die Leute von Seldwyla" (2 Bände), die „Zürcher Novellen" (1 Band), das „Sinngedicht" und die „Sieben Legenden" (zusammen 1 Band) in neuer Auflage, geschmackvoll in dunkelgrünes Leinen gebunden, herauskommen. Weiter gibt der Verlag in seiner „Schweizerischen Bibliothek" drei Keller-Bändchen heraus. Das eine stammt aus der Feder Max Hochdorfs und schildert „Gottfried Keller im europäischen Geiste". Die beiden andern bringen Gottfried Kellers „Sieben Legenden" und den „Landvogt von Greifensee" in billigen Einzelausgaben, zu denen zahlreiche Freunde des Meisters sicher mit Freuden greifen werden, und die sich — da der Verlag bei grösseren Bezügen Vorzugspreise gewährt — auch als Festgeschenke für Schulen und Vereine vortrefflich eignen. —th.

Natur und Technik. Schweizerische Zeitschrift für Naturwissenschaften. 1. Jahrgang, Heft 1. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis des Heftes Fr. 1.

Diese Zeitschrift dürfte in weitesten Kreisen lebhaft begrüsst werden. Hat man schon immer der deutschen naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Kosmos" warmes Interesse entgegengebracht, so dürfte nun eine solche, welche die reichen naturwissenschaftlichen Schätze des *eigenen* Landes uns näher bringen will, erst recht willkommen sein. Wir haben uns ganz besonders gefreut, in diesem Hefte Mitteilungen und Bildern aus dem schweizerischen Nationalpark im Unterengadin von Prof. Dr. C. Schröter wieder zu begegnen.

Für den Unterricht in Naturkunde dürfte dieses Monatsheft jeweilen eine Fundgrube sein. Jährlich Fr. 12 mit vier Buchbeilagen; ohne Buchbeilagen Fr. 8.